



Der Bote

Gemeindebrief für den Ev. Pfarrbereich Annaburg | Klöden | Prettin



21. Kirchenjahrgang | 3

Juni | Juli | August 2026





Liebe Leserinnen und Leser,

der Sommer ist da. Meteorologisch gesehen beginnt er Anfang Juni. Nach astronomischer Zeitrechnung beginnt er am 21. Juni – wenn die Sonne am höchsten steht und wir Sommersonnenwende feiern. Egal, Hauptsache er ist ENDLICH da – ein schönes Wortspiel:

Die Sängerin Ella Endlich bringt es in ihrem Lied „Der Sommer ist da“ auf den Punkt:

Aufgewacht, der Sommer ist da / Er brauchte ein Jahr, und nun ist er da /
Ausgebüxt, seit Tagen im Heu / So ganz ohne Scheu, alles ist neu.
Flowerpower überall, Flowerpower.
Der Sommer ist da / Und wir schlafen Open Air / Unter'm weiten Sternenmeer /
Wenn nur immer Sommer wär'
Der Sommer ist da / Und die Grillen zirpen hell / Uns're Kleider in Pastell /
Die Natur unser' Hotel
Der Sommer ist da, der Sommer ist da.

Ich wünsche Ihnen eine schöne und erholsame Sommerzeit, mit Zeit für das, was Ihnen wichtig ist. Allen, die Urlaub haben, verreisen oder sich einfach eine Auszeit gönnen, wünsche ich einen wunderschönen Sommer voller Sonnenschein und tollen Momenten. Bleiben Sie gesund!

Ihre Annett Zöffel

INHALT

Begrüßung Impressum	2
Andacht	3
Veranstaltungen Nachrichten	4
Aus den Gemeinden Rückblicke I	20
In unseren Kirchen	26
Freud und Leid	27
Aus den Gemeinden Rückblicke II	28
Wissenswertes	39
Schmunzelecke	40
Wissenswertes Rätsel	41
Infos für die Jugend	42
Regelmäßige Veranstaltungen	44
Kontakte Vertretung	46

IMPRESSUM

Herausgeber

Pfarrbereiche Annaburg-Klößen-Prettin I u. II

Redaktion

Annett Zöffel, v. i. S. d. P.

**Redaktionsschluss am 20.07.2026
für die Ausgabe Sept. bis Nov. 2026**

Layout

Glaube und Heimat

Druck

www.gemeindebriefdruckerei.de

Spendenkonto

Evangelischer Kirchenkreis Wittenberg

IBAN: DE91 3506 0190 1551 7480 10

KDBank Dortmund e.G.

Verwendungszweck:

die jeweilige Kirchengemeinde oder der Zweck



Geh aus, mein Herz, und suche Freud

**Geh aus, mein Herz, und suche Freud
in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben;
schau an der schönen Gärten Zier und siehe, wie sie mir und dir
sich ausgeschmücket haben, sich ausgeschmücket haben.**

Paul Gerhardt

Es ist endlich Sommer. Für die meisten Menschen bricht die Zeit der Erholung an. Nun kann ich die Beine baumeln lassen und die wärmenden Sonnenstrahlen auf meiner Haut spüren. Ich darf mein Herz weit öffnen und mich an den Gaben Gottes, die ich in der Natur finde, erfreuen. Gott hat seine Schöpfung wunderbar ausgeschmückt.

Denken Sie an das saftige Grün der norwegischen Landschaft oder die grazil geformten Fjorde. Da gibt es die lila gefärbten Lavendelfelder in Frankreich. Die blauen Meere und die schönen bunten exotischen Blüten, Früchte und Tiere. Aber auch bei uns hat Gott die Natur wunderbar erschaffen. Wie schön sind die filigran geformten Blütenblätter eines Gänseblümchens. Aber auch die vielen Farben der Geranien, die unsere Fensterbänke zieren.

Ich darf mich an der Vielfalt der Schöpfung Gottes erfreuen. Die vielen Gerüche, Farben, Formen und Geräusche, die ich in mir aufnehme, helfen mir dabei, dass meine Seele sich erholen und zur Ruhe kommen kann. Ich darf mein Herz weit öffnen und kann dann vielleicht in eine weitere Strophe des Liedes von Paul Gerhardt einstimmen.

**Ich selber kann und mag nicht ruhn,
des großen Gottes großes Tun erweckt mir alle Sinnen;
ich singe mit, wenn alles singt, und lasse was dem Höchsten klingt
aus meinem Herzen rinnen, aus meinem Herzen rinnen.**

Ich wünsche Ihnen eine erholsame Sommerzeit mit vielen schönen Eindrücken und erholsamen Stunden in Gottes Garten. Bleiben Sie behütet.

Ihre ordinierte Prädikantin
Sabine Schmidt





Konzerte und weitere musikalische Aktivitäten in unseren Pfarrbereichen



Sonntag, 31.05. um 14.00 Uhr in der Annaburger Kirche

Inspiriert von Worten, Musik & Geschichte - Leben und Wirken Paul Gerhardts mit dem Annaburger Kirchenchor, Karin Reihls und Daniela Reich (siehe S. 11)

Freitag, 05.06. um 19.00 Uhr in der Stadtkirche Prettin

Wort & Musik mit dem Prettiner Kirchenchor und Instrumentalisten
Thema: „**Maria-Krabler-Bach**“ in Prettin (siehe S. 8)

Sonntag, 14.06. um 16.00 Uhr in der Annaburger Kirche

„Meines Herzens Lust“ Paul-Gerhardt-Konzert zum 350. Todestag

mit dem Annaburger und Prettiner Kirchenchor, dem Frauenchor Jessen e.V., dem Posaunenchor, dem Annaburger Streicherensemble mit Blockflöten und - Paul Gerhardt höchstpersönlich (siehe S. 12)

Mittwoch, 24.06. um 18.00 Uhr Annaburg auf dem Gelände des Jugendclubs neben der Kirche

spielen „**The Keeds**“ aus Leipzig beim Johannesfest auf (siehe S. 43)

Sonntag, 05.07. ab 14.00 Uhr Orgelfahrt Annaburg - Gorsdorf - weiterer Ort

mit geselligem Beisammensein im Anschluss

Freitag, 17.07. um 19.00 Uhr in der Holzdorfer Kirche

Russischer Musiksommer mit Instrumentalisten aus Weißrussland

Sonntag, 19.07. um 15.00 Uhr in der Hohndorfer Kirche

Musik um Kurfürstin Hedwig von Schütz, Demantius, Hassler, Hammerschmidt u.a. mit den „Musicalischen Frawenzimmern“



Sonntag, 02.08. um 14.00 Uhr in der Annaburger Kirche

Inspiriert von Worten, Musik & Geschichte (siehe S. 12) ...



Sonntag, 16.08. um 15.00 Uhr in der Kirche Purzien

„Paul Gerhardt mal anders“ mit der Meister-Band und anschließendem Kaffee trinken.



Im typisch pop-jazzigen Sound der Meister-Band klingen die alten und ehrwürdigen Choräle von Paul-Gerhardt ganz frisch und aktuell. Textlich sind sie eh zeitlos und transportieren auch nach 400 Jahren Zuversicht und Stärke und öffnen Herz und Seele des Hörers. Zwischen den Titeln geben Eva-Maria und Otto-Bernhard Glüer interessante und kurzweilige Einblicke in Leben und umfangreiches Werk von Paul Gerhardt.

Sonntag, 06.09. um 17.00 Uhr in der Stadtkirche Prettin

Kammerchor ad libitum Dresden e.V. unter der Leitung von Gottfried Trepte



Es singen fünfzehn Individuen, die sich untereinander aufs Beste mischen und den berühmten „Gänsehauteffekt“ beim Zuhören erzeugen können. Unter dem Titel „Wandlung-Vertrauen-Gemeinschaft“ erklingt geistliche Chormusik von Heinrich Schütz, Felix Mendelssohn Bartholdy, Knut Nystedt u.a., die sich am Ablauf einer Messe orientiert vom Lobpreis bis zur Bitte um Frieden.

Sonntag, 20.09. in Ferropolis (siehe S. 18 u. 48)

Paul-Gerhardt-Fest des Kirchenkreises mit viel Musik und Begegnung

Samstag, 26.09. um 19.00 in der Axiener Kirche

Musik und Literatur innerhalb des Rühlmann-Festivals

Samstag, 03.10. um 16.00 Uhr Deutschland singt und klingt

Annaburg, Vorderschloss



Singprojekte innerhalb des Kirchenchores

„Singen, singen tut man viel zu wenig! Singen, singen kann man nie genug!“

aktuelle Projekte Vorbereitung von Wort & Musik zu Maria Krabler-Bach (siehe S. 8) und das Paul-Gerhardt-Konzert (siehe S. 4 u. 12)

ab 17.06. bis 08.07. Projekt Heimatabend, Jubelkonfirmation, Kirchenkreisfest sowie Deutschland singt und klingt

Ziele (zum Auswählen):

- ▶ Singen zum Heimatabend am Fr, 14.08. gemeinsam mit dem Volkschor
- ▶ Singen bei der Jubelkonfirmation am 13.09. um 10.30 Uhr in der Prettiner Stadtkirche
- ▶ Mitsingen beim Paul-Gerhardt-Kirchenkreisfest am 20.09. ab 10.00 Uhr im Chor oder im Gottesdienst in Ferropolis
- ▶ Singen am 3. Oktober bei „Deutschland singt und klingt“ um 16.00 Uhr in Annaburg / Vorderschlosshof

Sommerpause: 15.07 - 05.08.

weiter geht es dann ab 12.08. bis 03.10.

Unsere **abgeschlossenen Sing-Projekte** finden **jeweils mittwochs 19.00 - 20.30 Uhr** im Diakonatsraum Prettin, Hohe Str. 28 statt. Zu jedem Projekt kann man sich einzeln anmelden.

Das Singen ist eine große Quelle der Kraft, des Mutes und der Stärke. Wenn man seine Stimme erhebt, d.h. auch wirklich höher singt, als man das zu Hause tun würde, merkt man die Kraft, die in der Stimme steckt und spürt die Gemeinschaft, in die man sich einfügt. Singen ist eine Balance zwischen selbstbewusstem Agieren und sich Zurücknehmen für den gemeinsamen Chorklang - ein wertvolles Trainingsfeld für unser gesellschaftliches Zusammenleben und stetige Quelle der Freude!

Das Mitsingen/Mitmachen ist unabhängig von einer Kirchenmitgliedschaft immer möglich. **Jede/r ist willkommen**, der Freude am Singen hat. Die Teilnahme ist kostenlos. Unterstützung und Wertschätzung der Chorarbeit durch Spenden sind jedoch immer willkommen :-)

Unser Spendenkonto:
Evangelischer Kirchenkreis Wittenberg
IBAN: DE913506 0190 1551 7480 10
Verwendungszweck: Chor Prettin



Es freut sich aufs Singen Eva-Maria Glüer.



Kinderkirche

für die großen und kleinen **Kirchenmäuse**

Im Pfarrgarten toben, knobeln,
spielen und basteln, gemeinsam
musizieren und Theater spielen -
und auch mal in die Kirche schleichen -
all das lässt uns eine abenteuerliche
Geschichte entdecken.

24.6. und 26.8.

von 16.00
bis 17.30 Uhr

im Pfarrhaus
Prettin

4-8 Jahre



Bilder: freestk. KI-generiert

Kinderkirche

für die cleveren **Kirchturmfalken**

Ein bunter Mix aus Knobeln, Musizieren
und Spielen lässt uns auf den Spuren
von David bleiben. Lasst euch seine
Abenteuer nicht entgehen!
Zwei Kreativangebote runden
den Nachmittag ab.

3.-6. Klasse

3. Juni

von 16.00 - 18.00 Uhr im Pfarrhaus Prettin

Bilder: pngtree



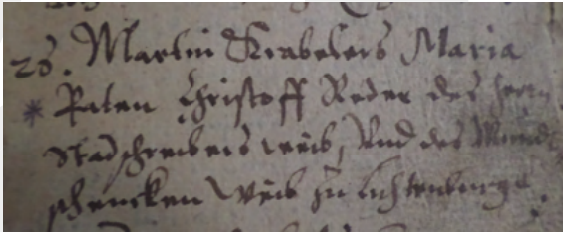
Maria Krabler aus Prettin

An dieser Stelle hatte ich vor längerer Zeit schon einmal berichtet, dass die Großmutter väterlicherseits von Johann Sebastian Bach aus Prettin stammt!

Am Freitag, 05.06. um 19 Uhr wollen wir bei Wort & Musik weitere Einzelheiten hören und die geplante Infotafel vorstellen.

Maria Krabler wurde als Tochter des Stadtpfeifers Martin Krabler in Prettin geboren und am **26.10.1614 in der Prettiner Stadtkirche getauft**.

Folgenden Eintrag hat mir Herr Rehahn im Taufregister von Prettin gezeigt:



Übersetzt in heutiges lesbares Deutsch hat es uns der Historiker Thomas Lang:

„Martin Krabalers Maria (i) Paten Christoff Reder des herrn Stadtschreibers weib, und des Mundtschenken Weib zu Lichtenburge“

Zu dieser Zeit (1611-1641) residierte die Kurfürstin Hedwig im Schlosse Lichtenburg. Sie war auch eine Musikliebhaberin und schätzte besonders die Musik von Heinrich Schütz (1585-1672). Dieser hat 1628 seinen „Beckerschen Psalter“, eine 4stimmige Vertonung der von Cornelius Becker gereimten Psalmen „unserer“ Kurfürstin Hewig von Sachsen gewidmet. Deshalb erklingt auch am 05.06. das bekannteste Psalmlied daraus: „Wohl denen, die da wandeln“.

Im Schloss Lichtenburg weilte auch **Christoph Bach**. So lernte er Maria Krabler kennen und lieben und **heiratete sie 1640**. Den Nachweis, wo die Hochzeit stattgefunden hat, konnten wir noch nicht finden. Solche Recherchen können nach 400 Jahren sehr langwierig sein...

Nach dem Tod Hedwigs 1641 ging Christoph Bach mit seiner Frau Maria nach Erfurt und später nach Arnstadt. Sie hatten drei Söhne: Georg Christoph Bach (1642) und die Zwillinge Johann Christoph und **Johann Ambrosius Bach (1645)**. Mit großer Wahrscheinlichkeit gab es auch noch Töchter, die, weil weiblich, in der Genealogie aber nicht aufgeführt wurden.

Johann Ambrosius wurde 1685 der Vater von **Johann Sebastian Bach**, als letztem von 8 Kindern. In der Genealogie, die Johann Sebastian Bach selbst über seine Familie verfasst hat, wird seine Großmutter als „Maria Magdalena Grablerin, gebürtig aus Prettin in Sachsen“ erwähnt.

Als Maria Magdalena Grabler starb sie am 08.10.1661 in Arnstadt, 24 Tage nach dem Tod ihres Mannes Christoph Bach. So wandelten sich Namen im Laufe der Zeit.

Der Eintrag im Arnstädter Sterberegister lautet übersetzt:

...



Dienstag den 8. Octobris 65
 Eine Wittibe Maria Magdalena H(err)
 Christoph Baches des Musicanten mit einer
 Leichpredigt zu St. Oswalt Kiesewetter
 Diakon(us) gethan; begraben worden, 47.
 Jahr 20. tags alt

Dienstages den 8 Octobris [1661] /65

Eine Wittibe Maria Magdalena H(err) Christoph Baches des Musicanten mit einer Leichpredigt H(errn) Oswalt Kiesewetter Diakon(us) gethan; begraben worden 47. Jahr 20 Tage alt.

Lieder wurden ja oft verfasst, um Informationen weiterzugeben. Das wollen wir als Kirchenchor auch tun. Wir haben ein Lied zu Maria Krabler gedichtet. Sie dürfen gespannt sein.
 Eva-Maria Glüer

Einladung zur Jubelkonfirmation 2026

Eine herzliche Einladung geht hiermit an alle, die in diesem Jahr ein Konfirmationsjubiläum haben, auch wenn Sie außerhalb des Pfarrbereiches Annaburg-Klöden-Prettin konfirmiert wurden. Die diesjährige Jubelkonfirmation (Goldene, Diamantene, Eiserne, Gnaden) findet am

**Sonntag, dem 13. September 10:30 Uhr
 in der Prettiner Stadtkirche St. Marien**

statt. Wenn Sie daran teilnehmen möchten, bitten wir um rechtzeitige Anmeldung unter:

Ev. Pfarramt Annaburg Tel.: 035385 20271 Mi 9 - 12 Uhr

Ev. Pfarramt Prettin Tel.: 035386 22563 Di 14 - 17 Uhr / Do 9 - 12 Uhr

Pfarrerin Viola Hendgen

Monatsspruch Juni 2026

**Denkt an die Gefangenen,
 als wäret ihr mitgefangen;
 denkt an die Misshandelten,
 denn auch ihr lebt noch in
 eurem irdischen Leib!**

Hebräer 13,3





Inspiriert von Worten, Musik & Geschichte Veranstaltungsreihe in der Annaburger Kirche

Im Mai jährte sich der Todestag von Paul Gerhardt zum 350. Mal. Geboren in Gräfenhainichen und gestorben in Lübben ist er eine bedeutende Persönlichkeit unserer Region. Wie Martin Luther und Michael Stifel war dieser bekannte Liederdichter gleichzeitig auch Theologe. Mitten im 30jährigen Krieg, umgeben von Angst, Tod und Leid, fand er Hoffnung und Halt in den Worten der Bibel. Was die Frage aufwirft: Was steht in der Heiligen Schrift, dass sie solche Menschen und Leistungen hervorbringen konnte und kann?

Diese Frage soll uns in diesem Jahr durch die Veranstaltungsreihe „Inspiriert von Worten, Musik und Geschichte“ in der Annaburger Kirche führen. Mit Karin Reihls wollen wir uns in das Leben und Wirken bekannter historischer Persönlichkeiten unserer Region hineindenken und von Daniela Reich erfahren, welches Bibelwort ihnen Mut und Schaffenskraft gegeben hat. Vielleicht wird es auch Sie inspirieren. Gemeinsam mit verschiedenen engagierten Musikern und Chören aus Annaburg und Umgebung werden wir einige schöne Highlights setzen.

Die ersten beiden Veranstaltungen liegen schon hinter uns:

Ev. Stadtkirche Annaburg

Inspiriert von Worten, Musik & Geschichte

Suchend hinter Klostermauern

Aus dem Leben des jungen Michael Stifel

Sonntag, 19. April

14.00 Uhr

anlässlich seines 539. Geburtstages

Sprecher:

Karin Reihls und Daniela Reich

Musikalische Umrahmung:

Dorothea Schulze, Harfe

Annaburger Kirchenchor mit Instrumentalisten



Eintritt frei. Bitte Lesebrille nicht vergessen

„Suchend hinter Klostermauern“ fand zum 539. Geburtstag von Michael Stifel am Sonntag, dem 19. April statt. Dieser Mann ist uns allen durch seine Ankündigung des Weltuntergangs und seine mathematischen Leistungen bekannt.

...



Veranstaltungsreihe in der Annaburg Kirche

Doch was hat ihn zu dem werden lassen, der er war? Welche Gedanken trieben ihn um? Welche Personen beeinflussten ihn? Und vor allem: Welche Bedeutung hatte die Bibel für ihn und sein Handeln?

Wir durften gespannt sein, auch auf die musikalische Umrahmung durch Dorothea Schulze mit ihrer Harfe, die sie meisterhaft und voller Leidenschaft spielte und den Annaburger Kirchenchor. (siehe auch Seite 39)

Die zweite Veranstaltung dieser Reihe war dem Leben und Wirken Paul Gerhardts gewidmet. Dazu luden wir am 31. Mai in die Annaburger Kirche ein. Paul Gerhardt fand Mittel und Wege, die Wirren des Dreißigjährigen Krieges zu überleben. Sein Lebensmotto lautete

„Geh aus, mein Herz, und suche Freud“.

Ev. Stadtkirche Annaburg

Inspiziert von Worten, Musik & Geschichte

Geh aus, mein Herz, und suche Freud

Aus dem Leben Paul Gerhardts

Sonntag, 31. Mai

14.00 Uhr

anlässlich seines 350. Todestages

Sprecher:

Karin Reihls und Daniela Reich

Musikalische Umrahmung:

Peter Hage, Orgel

Annaburger Streicherbass, Cello

Annaburger Kirchenchor mit Instrumentalisten



Eintritt frei. Bitte Lesebrille nicht vergessen

Inmitten von Verlusten, Angst und Unsicherheit schickte er sein Herz auf die Suche nach schönen Dingen, an denen er sich erfreuen konnte.

Sein Vertrauen in Gott gab ihm Lebensmut und Zuversicht. Paul Gerhardt suchte und fand in allen Lebenslagen Halt in den Worten der Bibel. Sie prägten sein Denken und Tun. Und schließlich inspirierten sie ihn und gaben seinen Gedichten und den Liedern, die daraus entstanden, eine Sprache der Hoffnung.

...



Veranstaltungsreihe in der Annaburg Kirche - Termine im Sommer

Am Sonntag, 14. Juni um 16 Uhr

findet in der Annaburger Kirche ein **Konzert** anlässlich des Paul-Gerhardt-Gedenkjahres statt. In die Vielfalt und Klangsönheit seiner Lieder lassen uns die Kirchenchöre Annaburg und Prettin und der Jessener Frauenchor eintauchen. Der Posaunenchor aus Prettin und das Annaburger Streicher-Ensemble, welches um die Flöten erweitert wurde, bereichern dabei den Chorgesang, um den Titel der Veranstaltung **„Meines Herzens Lust“** in besonderer Weise zur Geltung kommen zu lassen. Doch das absolute Highlight ist: Zwischen den Liedern können wir Paul Gerhardt höchstpersönlich in kurzen szenischen Stücken erleben. Er nimmt uns mit in sein turbulentes Leben hinein und verrät uns, in welchen Situationen ihm jedes einzelne Lied in den Sinn gekommen ist.

Am Sonntag, 02. August um 14 Uhr

lädt eine besondere Veranstaltung in der Annaburger Kirche zum Innehalten ein. **Das pure Leben - sola scriptura**: Kurzgeschichten und Gedichte, die zum Reformationsjubiläum entstanden sind, werden im Wechsel mit Bibelworten klangvoll präsentiert.

Ev. Stadtkirche Annaburg

Inspiriert von Worten, Musik & Geschichte

Das pure Leben – sola scriptura

Kurzgeschichten und Gedichte aus dem Reformationsjahr

Sonntag, 2. August

14.00 Uhr

Sprecher:

Karin Reihls und Daniela Reich

Musikalische Umrahmung:

Katrin Lehmann mit dem Spiel der Klangschaalen
Annaburger Kirchenchor mit Instrumentalisten

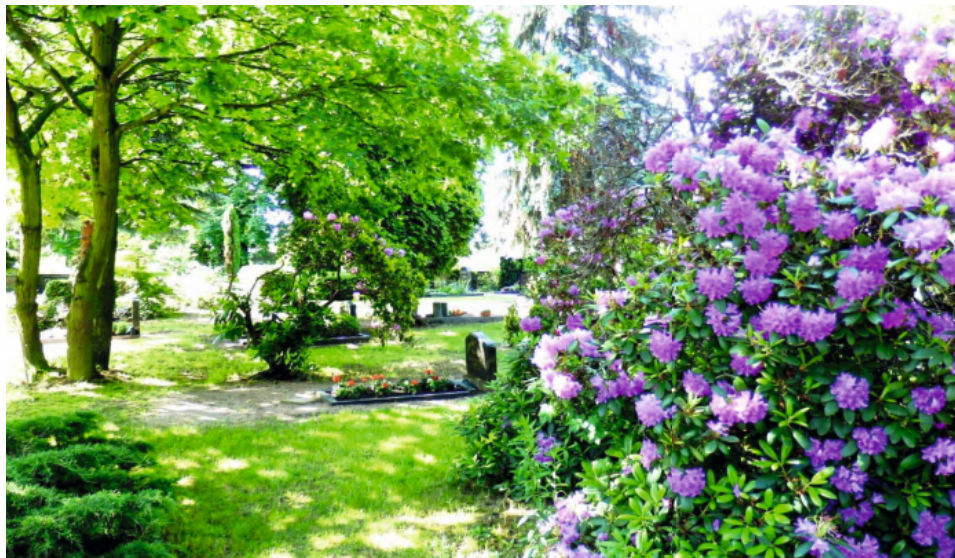


Katrin Lehmann aus Kremitz schafft mit dem außergewöhnlichen Spiel der Klangschaalen eine besondere Atmosphäre, in der Herzschlag und Atem zur Ruhe kommen und die besondere Akustik eindrucksvoll spürbar wird. Die Kombination aus Klang und Wort eröffnet einen Raum der Entspannung Besinnung, der dazu einlädt, den Alltag für einen Moment hinter sich zu lassen. Sie sind herzlich eingeladen!

Daniela Reich und Karin Reihls



Blütenpracht und Grün auf dem Prettiner Friedhof Ihr Engagement ist gefragt



Liebe Friedhofsbesucherinnen und Friedhofsbesucher,

unser Friedhof ist für viele Menschen ein besonderer Ort - ein Ort der Erinnerung, der Ruhe und des Trostes. Die wunderschönen alten Rhododendren, aber auch unsere Sträucher und junge Bäume tragen mit ihrer Blütenpracht und ihrem Grün dazu bei, dass dieser Ort lebendig, würdevoll und einladend bleibt.

Gerade in den warmen Sommermonaten benötigen die Pflanzen jedoch besonders viel Wasser. Deshalb möchten wir Sie ganz herzlich bitten:

Wenn Sie Ihre Gräber gießen, würden wir uns sehr freuen, wenn Sie uns auch beim Gießen der Rhododendren sowie beim Gießen von Sträuchern und jungen Bäumen unterstützen.

Mit Ihrer liebevollen Hilfe tragen Sie dazu bei, dass unser Friedhof weiterhin ein blühender, gepflegter Ort für alle bleibt. Jeder kleine Beitrag ist wertvoll und hilft, die Schönheit dieses besonderen Ortes zu bewahren.

Von Herzen vielen lieben Dank für Ihre Unterstützung und Ihre Verbundenheit mit unserem Friedhof.

Ihr Gemeindegkirchenrat und Friedhofsmitarbeiter
Katrin Munzar / Foto: Claus Rummert



Spendenaufruf für eine anspruchsvolle Beschallung unserer Kirche

Unsere Kirche St. Marien in Prettin ist in der Elbaue ein weithin sichtbares Zentrum von Religion und Kultur.

Die Kirche wurde inklusive Orgel in den neunziger Jahren aufwendig saniert. Regelmäßig finden kirchliche Veranstaltungen, Gottesdienste, Taufen, Konfirmationen, Hochzeiten, Jubiläen, Konzerte statt. Auch kulturelle Veranstaltungen verschiedenster Art werden angeboten und gut genutzt.

Wir wünschen uns, dass unsere Kirche in der Ortsmitte auch der Treffpunkt/Mittelpunkt für ein gemeinsames Miteinander sein soll.

Wie viele schon feststellen konnten, ist das gesprochene Wort wie auch manch musikalischer Beitrag, wenn man nicht gerade in der ersten Reihe sitzt, manchmal nur schwer zu verstehen, egal wie bemüht die Vortragenden sind, laut und deutlich zu sprechen oder zu singen.

Unser Ziel ist: Jeder soll alles gut hören können (von jedem Sitzplatz aus). Ein Besuch in unserer wunderschönen Kirche - egal ob Gottesdienst, Konzert oder eine andere kulturelle Veranstaltung - soll Freude bringen.

Deshalb benötigen wir moderne, für Kirchen ausgerichtete Technik. Dafür benötigen wir Ihre Unterstützung.

Lassen Sie uns die technische Aufwertung dieses zentralen Ortes der Begegnung gemeinsam entwickeln und finanzieren. Uns liegt bereits ein Angebot für eine ansprechende Tontechnik vor, die auch den denkmalsrechtlichen Vorgaben entspricht. Die voraussichtlichen Kosten belaufen sich auf ca. 25.000,00 € (noch verhandelbar).

Die bereits gesammelten Spenden für die Bankheizung möchten wir in das Projekt „Tontechnik Kirche Prettin“ umwidmen. Wir danken Ihnen herzlich für die bereits geleisteten Spenden.

Möchten Sie unser Projekt „Tontechnik Kirche Prettin“ unterstützen, freuen wir uns über Ihre Spenden auf das nachfolgende genannte Konto:

Kontoinhaber: Evangelischer Kirchenkreis Wittenberg

IBAN: DE91 3506 0190 1551 7480 10

Verwendungszweck: Tontechnik Kirche Prettin

Jeder Spender erhält auf Wunsch eine Spendenquittung (steuerbegünstigt). Außerdem werden alle Spender in entsprechender Form gewürdigt.

Sollte unser Wunsch nach einer anspruchsvollen Beschallung unserer Kirche nicht realisierbar sein, erhalten alle Spender ihr Geld zurück.

Wir werden Sie regelmäßig über den Stand der Spenden informieren.

Prettin, 19.01.2026

Ihr Gemeindegliederkirchenrat



Wir laden herzlich
ein zu

Wort und Musik



am Freitag, den 03. Juli 2026,
um 19:00 Uhr in der Stadtkirche Prettin



*An diesem Abend wird die Firma Church & Sound
(Ingenieurbüro Dipl.-Ing. Rainer Zincke) die
Tontechnik, für die wir Spenden sammeln, in der
Kirche vorführen.*





Über den Tellerrand geblickt nach Brandenburg

Festgottesdienst in Grassau



Anlässlich des 650. Jubiläums der Ersterwähnung von Grassau findet

am 28.06.2026 um 10:00 Uhr

ein Festgottesdienst unter der Leitung von Superintendent Christoph Gramzow statt. Es spielt der Posaunenchor von Herzberg. Im Anschluss gibt es Kaffee und Kuchen.

D.-U. Lauterbach / 04916 Grassau bei Schönwalde

Einladung in die Bücherkirche Axien

Benefizlesung mit Bernd-Lutz Lange

am Samstag, 29.08.2026 um 16.00 Uhr in der Bücherkirche Axien

(Weitere Informationen erhalten Sie durch Zeitung, Plakaten u.a.)





Wohnung zu vermieten

Schöne Altbauwohnung mit Hof- und Gartenanteil

In der Lindenstraße 22 in Prettin steht ab sofort eine großzügige 3-Raum-Altbauwohnung mit einer Wohnfläche von ca. 90 m² zur Vermietung.

Die Wohnung überzeugt durch ihren klassischen Altbaucharme sowie einen Hof- und Gartenanteil, der zusätzlichen Wohnkomfort im Grünen bietet.

Details im Überblick:

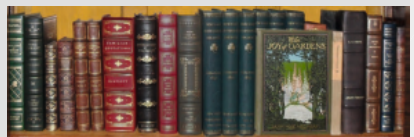
- 3 Räume
- ca. 90 m² Wohnfläche
- Altbau
- Hof- und Gartenanteil
- ab sofort verfügbar

Kontakt: 03491/403-200



Bücherkirche Axien Öffnungszeiten

täglich von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr



Einladung zum Open-Air Kino

in Bethau

am 22. August 2026

ab 20 Uhr



Wir kümmern uns
um Ihr leibliches
Wohl mit Snacks
und Getränken.

GKR Bethau



Paul-Gerhardt-Fest in Ferropolis am 20.09.2026

Am 20. September 2026 findet das Paul-Gerhardt-Fest in Ferropolis (Gräfenhainichen) statt. Um 10 Uhr starten wir mit Chorkonzerten, an die sich um 11 Uhr der Festgottesdienst mit Landesbischof Friedrich Kramer, den Chören und Posaunenchören anschließen wird. Verschiedene Stände, Angebote und Bühnenauftritte, bei denen auch Sie mitwirken können, laden zur Begegnung ein. Unter anderem wird es ein Kindersingen mit Landeskantorin Christine Cremer sowie ein offenes Paul-Gerhardt-Liedersingen für Alle geben. Den Abschluss bildet ein Konzert mit der bekannten Jazzsängerin Sarah Kaiser & Band.

Programmablauf

- 10:00 Uhr** offizielle Eröffnung durch Bürgermeister Enrico Schilling, Superintendentin Dr. Gabriele Metzner, Wilma Deißner
▶ anschließend: Chöre singen Paul-Gerhardt-Lieder
- 10:45 Uhr** Kirche Kunterbunt für Groß und Klein
- 11.00 Uhr** Festgottesdienst mit Landesbischof Friedrich Kramer
- 12.00 Uhr** Paul-Gerhardt-Lieder mit Trompeten und Posaunen
- 13.30 Uhr** Mach mit! Paul-Gerhardt-Liedersingen für Kinder
- 13:30 Uhr** Mach mit! Paul-Gerhardt-Liedersingen mit Chören und Allen
- 16.00 Uhr** Konzert mit der bekannten Soul- und Jazzsängerin Sarah Kaiser & Band

ganztägig:

- ▶ Buntes Programm für Groß und Klein auf dem Festgelände
- ▶ The Real Live Guys begleiten uns durch den Tag
- ▶ Allerhand Aktionen rund um Paul Gerhardt
- ▶ Erkunden der mobilen Kinder-Kirche
- ▶ Führungen auf dem Gelände und den Baggern
- ▶ Unsere Vereine stellen sich vor
- ▶ Vielseitiges kulinarisches Angebot

Veranstaltungsort: Ferropolis, Ferropolisstraße 1, Gräfenhainichen

Veranstalter: Stadt Gräfenhainichen, Evangelischer Kirchenkreis Wittenberg

Quelle: <https://www.kirchenkreis-wittenberg.de/kirchenkreis/paul-gerhardt-fest/>



Panorama Ferropolis-Arena / Die Arena umfasst 25.000 Besucher

Foto Rolfcosar / https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Ferropolis_-_160614.jpg



Lied des Monats im Paul-Gerhardt-Jahr

Die Lieder von Paul Gerhardt (1607 - 1676) sind „Evergreens“ trotz ihrer veralteten barocken Sprach- und Vorstellungswelt, trotz ihres oft schweren theologischen „Ballasts“, trotz ihrer Überlänge.

(Zitat <https://www.fau.tv/series/das-phanomen-paul-gerhardt-lieder-ii-s20>)

Um die Lieder Paul Gerhardts in unseren Kirchengemeinden in den Mittelpunkt zu rücken, singen wir im Paul-Gerhardt-Jahr in den Gottesdiensten jeweils ein „Lied des Monats“.

Juni	EG 503 „Geh aus, mein Herz“
Juli	EG 302 „Du, meine Seele, singe“
August	EG 449 „Die güldne Sonne“

Aktuelle Nachrichten aus unserem Kirchenkreis

Wenn Sie interessiert daran sind, was in unserem Kirchenkreis Wittenberg so los ist, können Sie die neuesten Nachrichten und Informationen wie folgt abrufen:

Newsletter bestellen (Anmeldung mit Name und E-Mail-Adresse)

<https://www.kirchenkreis-wittenberg.de/kontakt-und-service/newsletter/>

über **Instagram**

<https://www.instagram.com/kirchenkreiswittenberg/>

über **Facebook**

<https://www.facebook.com/kirchenkreiswittenberg/>

über **WhatsApp**

<https://whatsapp.com/channel/0029VbBZV8yCRs1jma9eC62e>

Dafür auch der QR-Code:



Kirchenkreis Wittenberg
WhatsApp-Kanal





„Ich finde es spannend, mit vielen unterschiedlichen Themen in Kontakt zu kommen.“



Silva Hentschel (55) aus Dautzchen ist Gemeindegemeinderatsvorsitzende und engagiert sich ehrenamtlich sehr stark in ihrer Gemeinde. Mit Andrea Schulze hat sie über ihre Aufgaben als GKR-Vorsitzende gesprochen sowie über ihre Herzensprojekte in der Gemeinde. (Interview vom 01.12.2025)

Schulze: Wie lange engagieren Sie sich schon im Gemeindegemeinderat?

Hentschel: Ich bin seit zwölf Jahre dabei. Die ersten Jahre habe ich nur als ZuhörerIn fungiert, um das System Kirche zu verstehen. Bei der Wahl 2019 habe ich mich dann wieder aufstellen lassen und wurde auch zur Vorsitzenden gewählt. Das bleibe ich jetzt auch nach dieser Wahl.

Schulze: Was macht Ihnen Spaß an der ehrenamtlichen Arbeit?

Hentschel: Ich liebe es, Kirche zu gestalten, aktiv zu sein, mich einzubringen, meine Ideen umzusetzen.

Schulze: Gab es irgendein Projekt, was Ihnen besonders in Erinnerung geblieben ist?

Hentschel: Ich möchte das weiterführen, was meine Vorgänger hier so wunderbar angestoßen haben. Zu Corona-Zeiten war es außerdem sehr berührend zu erleben, wie die offene Kirche angenommen worden ist. Es ist mir ein großes Anliegen, Leben in die Kirche zu bringen und sie zu öffnen, thematisch zu gestalten, mit Spielen, mit Angeboten, mit Bastelangeboten, mit Musik, sodass die Gemeindeglieder den Raum für sich erkunden können. Diese Überraschungskirche, die es damals unter Almuth Heinze als Erprobungsraum gab, ist mir auch in guter Erinnerung geblieben.

Schulze: Was ist eine Überraschungskirche?

...



Hentschel: Das ist ein Projekt im Rahmen der Kirche Kunterbunt gewesen. Es war ein Erprobungsraum, der über fünf Jahre von der Landeskirche bezuschusst worden ist. Fünfmal im Jahr, immer sonntags, gab es über den Mittag ein Angebot für alle Altersgruppen zu einem bestimmten Thema, zum Beispiel „Einzug in Jerusalem“ oder „Brot und Wein“. Das Thema wurde mit unterschiedlichen Methoden umgesetzt und es gab auch thematisch passendes Essen und Trinken. Bei der Überraschungskirche konnte Kirche sozusagen mit allen Sinnen erlebt werden.

Schulze: Das klingt, als wäre das ein sehr schönes Projekt gewesen. Was sind denn die aktuellen Projekte bei Ihnen?

Hentschel: Ich habe dieses Jahr (2025) zum Erntedankfest eine Kinderkirche ins Leben gerufen. Das ist ein Herzensprojekt von mir. Bei der ersten Kinderkirche hatte ich 17 Kinder dabei, das war richtig schön! Es waren auch fast alles Dautzschener Kinder. Das vom Gemeindekirchenrat geplante Familienfest im Anschluss an den Erntedankgottesdienst war auch ein voller Erfolg.

Schulze: Es klingt auf jeden Fall nach einer lebendigen Gemeinde hier. Es hat aber ja nicht alles im Gemeindekirchenrat direkt mit den Menschen zu tun. Gibt es auch bauliche Projekte, die Ihnen am Herzen liegen?

Hentschel: Das Neueste, über das ich mich im baulichen Bereich gefreut habe, sind neue Feuerlöscher für alle Gebäude und die wunderschöne, neue Kirchentür für die Dautzschener Kirche. Die Friedhofsmauer wurde fertig saniert. Und die Pfarrwohnung ist ein großer Punkt auf meiner Aufgabenliste. Das Pfarrhaus ist so schön und die Wohnung darin auch. Die wird jetzt renoviert und saniert und danach soll sie vermietet werden. Jetzt bräuchten wir eigentlich auch eine Heizung für die Sakristei, in der ich die Kinderkirche anbiete. Für den Kirchenraum haben wir einen Heizstrahler, aber für die Sakristei wäre eine Infrarotheizung besser.

Schulze: Auch baulich haben Sie also viele Themen zu bearbeiten. Wahrscheinlich auch Themen, mit denen Sie sonst nie in Berührung gekommen wären?

Hentschel: Ja, die größte Herausforderung ist für mich, in vielen Bereichen kein Fachmann zu sein und sich daher auf Leute verlassen zu müssen. Baumpflegearbeiten zum Beispiel, oder wie kann ich am besten eine Sakristei heizen? Wie geht man mit dem Kot von Fledermäusen um? Wie saniert man ein Pfarrhaus? Bei den Fragen müssen mir dann Fachleute weiterhelfen. Für mich als Erzieherin ist das eben Neuland. Aber ich finde es spannend, mit so vielen unterschiedlichen Themen in Kontakt zu kommen.

Schulze: Haben Sie sich denn in einigen Themen weiterbilden lassen für Ihre ehrenamtliche Arbeit?

Hentschel: Der Kirchenkreis hat mir einen Leitungskurs in themenzentrierter Interaktion finanziert, darüber bin ich sehr dankbar. Im Prinzip leitet uns das Thema bei der themenzentrierten Interaktion und ich moderiere, damit wir im Gemeindekirchenrat dann entweder zu der Entscheidung kommen, einen Beschluss zu fassen oder zu sagen, dass die Informationen nicht für einen Beschluss reichen.

Schulze: Das hilft wahrscheinlich sehr bei den Sitzungen.

Hentschel: Ja, sehr. Ich mag das Klima unserer Sitzungen. Es ist sehr ruhig, sehr ausgeglichen, sehr sachlich, das ist schön konstruktiv. Es geht hintereinander weg, so dass wir die Tagesordnung normalerweise in 2 Stunden abhandeln können und nicht ewig brauchen.



Schulze: Lassen Sie sich auch wieder als Synodale verpflichten für die neue Legislaturperiode?

Hentschel: Ich habe mich zumindest aufgestellt für die Wahl, aber ich weiß noch nicht, ob ich gewählt worden bin.

Schulze: Was haben Sie als Synodale in den letzten sechs Jahren gemacht?

Hentschel: Ich bin die letzten sechs Jahre in der Visitationskommission gewesen. Ich finde es spannend, auch zu schauen, was andere machen. Welche Themen sind in anderen Gemeinden gerade aktuell? Was für Projekte werden umgesetzt? Das interessiert mich an dieser Arbeit, dafür investiere ich auch gern meine Freizeit.

Schulze: Man merkt Ihnen die Freude an ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit auch an. Vielen Dank für das schöne Interview!

Anmerkung der Redaktion:

Frau Hentschel wurde neu als 1. Stellvertretende für die Landessynode gewählt und vertritt unseren Pfarrbereich in der Visitationsgruppe. Eine Visitationsgruppe ist eine meist aus mehreren Personen bestehende Arbeitsgruppe im kirchlichen Kontext, die im Rahmen einer Visitation (einem offiziellen Besuch) Gemeinden, Kirchenkreise oder kirchliche Einrichtungen besucht, prüft und berät. Ziele sind die Analyse der aktuellen Situation (Stärken/Schwächen), Setzen von Schwerpunkten für die Gemeindegemeinschaft und Verbesserung der Kommunikation zwischen Gemeinde und Kirchenleitung.

Quelle: <https://www.kirchenkreis-wittenberg.de/>

Ein besonderer Gottesdienst



Kalt war es am 01. Februar. Damit niemand in der Bethauer Kirche frieren musste, bat Familie Schmidt zum Gottesdienst in der guten Stube bei sich zu Hause. Im kleinen Kreis bei wohliger Wärme saßen wir beisammen und das Keyboard fand einen Platz nebenan in der Küche. Sogar der Kater Timmy der vierte Earl of Schmidt schaute mal vorbei.

Wir hörten auf die Worte von Frau Schmidt, die im Jahr einige Gottesdienste als Prädikantin leitet. Es wurden zwei moderne Lieder gesungen, hier diente die Musik aus der „Konserve“ als

Unterstützung, vorbereitet von Herrn Schmidt. Auch das Glaubensbekenntnis wurde gemeinsam gesungen. Als Schlusslied gab es das Lied des Monats anlässlich des Paul-Gerhard-Gedenkjahres: „Sollt ich meinem Gott nicht singen“.

Rundherum ein schöner Gottesdienst, der allen sicherlich in Erinnerung bleibt. Danke an Familie Schmidt aus Bethau.



Annett Zöffel / Fotos: S. Schmidt



Kommt, bringt eure Last! - Weltgebetstag 2026



Das war das Motto des diesjährigen Weltgebetstages der Frauen in Nigeria.

Am 06. März 2026 war der Weltgebetstag. Und so starteten wir am Freitag im Rahmen unserer monatlichen Andacht „Wort & Musik“ in den Länderabend zu Nigeria.

Das Land wurde mit einer PowerPoint-Präsentation vorgestellt. Danach gab es eine szenische Darstellung und Meditation zum Titelbild. Mit viel Einsatz und Herz haben mich Conny und Tess Munzar und Charlotte Mache dabei unterstützt.

Manchmal ist das Leben schwer. Sorgen legen sich wie Schatten auf den Alltag, Fragen bleiben unbeantwortet, und die eigene Kraft scheint nicht mehr zu reichen. Genau in diese Wirklichkeit hinein spricht die Einladung: „Kommt, bringt eure Last.“ Aus diesem Grund erhielt jeder Besucher einen Stein. Während der Andacht wurden alle eingeladen, diese Last nicht festzuhalten, sondern, vor Gott (am Altar) abzulegen. „Kommt, bringt eure Last. Ihr müsst sie nicht allein tragen. Was euch schwer macht, dürft ihr ablegen.“

Die Andacht wurde musikalisch einfühlsam begleitet vom Projektchor unter der Leitung von Eva-Maria Glüer, den Gitarrenschülern und Annika Hüttner (Flöte). So entstand eine Verbindung, die über das gesprochene Wort hinausging.



Nach der Andacht blieb es nicht nur bei Worten, Musik und Symbolen. Nigeria wurde „schmeckbar“. Alle Besucher waren eingeladen, beim gemeinsamen Probieren von landestypischen Speisen und Getränken den Abend in Gemeinschaft ausklingen zu lassen.

...



Kommt, bringt eure Last! - Weltgebetstag 2026



Am Sonntag fand dann der Regionalgottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen in der Kirche zu Groß-Naundorf statt.

Besucherinnen und Besucher kamen zusammen, um diesen besonderen Tag gemeinsam zu begehen und sich mit den Frauen aus Nigeria verbunden zu wissen.

Den Gottesdienst gestalteten mit mir gemeinsam Sandra und Tanja Hainke, Jutta Jürgens, Claudia Mache und Silva Hentschel. Mit viel Engagement und Feingefühl entstand eine lebendige Feier, die die Perspektiven von Frauen aus Nigeria in den Mittelpunkt stellte. Geschichten und Gesprächen machten ihre Lebensrealitäten greifbar. Dabei wurde deutlich, wie unterschiedlich die Lebensumstände sein können – und doch, wie verbindend der gemeinsame Glaube wirkt.

Die Stimmen der Frauen aus Nigeria luden dazu ein, zuzuhören, nachzudenken und den eigenen Blick zu weiten. Ihre Erfahrungen von Hoffnung, Stärke und Vertrauen berührten und machten Mut.

Ein besonderer Moment des Gottesdienstes war das gemeinsame „Vater unser ..“. Es wurde nicht nur gesprochen, sondern bewusst als Zeichen der Gemeinschaft erlebt. Die Besucherinnen und Besucher standen dabei verbunden, hielten einander bei den Händen und spürten: Dieses Gebet wird gemeinsam getragen. Wir sind nicht allein. Wir werden getragen.

...



Kommt, bringt eure Last! - Weltgebetstag 2026



Der Gottesdienst wurde eindrucksvoll begleitet vom Projektchor unter der Leitung von Eva-Maria Glüer und Instrumentalisten. Gemeinsam schufen sie eine musikalische Atmosphäre, die die Inhalte des Gottesdienstes vertiefte und trug.

So wurde die Musik zu einem tragenden Element des Gottesdienstes – verbindend, stärkend, tragend und voller Ausdruckskraft.



Im Anschluss an den Gottesdienst waren alle herzlich zu Kaffee und Kuchen eingeladen. So blieb Zeit für Gespräche, Begegnungen und das Teilen von Eindrücken.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Mitwirkenden, die das Weltgebetstags-Wochenende zu einem so eindrucksvollen und berührenden Erlebnis gemacht. Ob in der Vorbereitung, bei der Gestaltung der Andacht und des Gottesdienstes, in der Musik, bei der Organisation oder im Hintergrund – viele Hände und Herzen haben dazu beigetragen. **DANKESCHÖN!**

Nicole Erxlebe / Fotos: N. Erxlebe, G. Langhammer



Ende Mai bis Anfang September 2026

Mai

Sonntag, 31.05. | Trinitatis

14:00 **Annaburg** Inspiriert von Worten,
Musik & Geschichte

Juni

Freitag, 05.06.

19:00 **Prettin** Wort & Musik
Maria Krabler-Bach

Sonntag, 07.06. | 1. So. n. Trinitatis

09.00 **Bethau** Gottesdienst
10.30 **Lebien** Gottesdienst
14.30 **Dautzchen** Gottesdienst mit
Taufen und
Sommerfest

Sonntag, 14.06. | 2. So. n. Trinitatis

09:00 **Holzdorf** Gottesdienst
14:00 **Annaburg** Konzert
„Meines Herzens Lust“

Juli

Freitag, 03.07.

19:00 Prettin Wort & Musik
Vorstellung Tontechnik

Sonntag, 05.07. | 5. So. n. Trinitatis

ab 14:00 **Annaburg - Gorsdorf - Jessen**
Orgelfahrt

Sonntag, 12.07. | 6. So. n. Trinitatis

09:00 **Holzdorf** Gottesdienst

Freitag, 17.07.

19.00 **Holzdorf** Konzert
Russischer
Musiksommer

Sonntag, 19.07. | 7. So. n. Trinitatis

15.00 **Hohndorf** Konzert
Musik um
Kurfürstin Hedwig

Sonntag, 26.07. | 8. So. n. Trinitatis

09:00 **Bethau** Gottesdienst
10:30 **Plossig** Gottesdienst

August

Sonntag, 02.08. | 9. So. n. Trinitatis

14.00 **Annaburg** Inspiriert von Worten,
Musik & Geschichte

Freitag, 07.08.

19:00 **Prettin** Wort & Musik

Sonntag, 09.08. | 10. So. n. Trinitatis

09:00 **Holzdorf** Gottesdienst

Sonntag, 16.08. | 11. So. n. Trinitatis

09:30 **Prettin** Andacht & Orgel
15:00 **Purzien** Konzert
Meister-Band

Sonntag, 23.08. | 12. So. n. Trinitatis

10:30 **Dautzchen** Gottesdienst zum
Schulanfang

September

Sonntag, 06.09. | 14. So. n. Trinitatis

17:00 **Prettin** Konzert
Kammerchor
ad libitum Dresden
e.V.

Zu allen Gottesdiensten in Dautzchen
wird von Frau Hentschel ein
Kindergottesdienst angeboten.



*Aus Datenschutzgründen werden auf der Seite Freud und Leid
keine Namen im Internet veröffentlicht.*

Alle Angaben finden Sie jeweils im aktuellen gedruckten Gemeindebrief.



Neues aus der Kinderkirche Dautzchen



Es ist schon etwas Besonderes in einem kleinen Dorf wie Dautzchen, wenn an einem Donnerstagmorgen um 8:30 Uhr die Kirchenglocken läuten. Da bedarf es schon der Information der Einwohner, dass in der Kirche gerade die Kinder der Kita dem Klang der Glocken lauschen, um mit mir auf eine Osterentdeckungsreise zu gehen.

10 Kinder zwischen drei und fünf Jahren waren mit ihren Erzieherinnen gekommen, um vor dem Altar Platz zu nehmen, die wunderschönen Szenen aus dem Leben Jesu zu betrachten,



nach Tieren und einem Lamm zu suchen.

So begann die Geschichte vom Hirten David, welcher den Auftrag bekam, einen Stein zum Leben zu erwecken. Damit sollte er dem Johannes beweisen, dass es möglich ist, dass Jesus lebt. Die Geschichte wurde durch die Kinder mit vielfältigen Materialien gelegt. Wir sangen Lieder, rollten Kerzen und am Ende schlüpfte sinnbildlich ein kleines Küken aus einem großen Straußenei.

Weil Jesus in Brot und Wein bei uns ist,



durften Essen und Trinken nicht fehlen. In der Sakristei erwartete die Kinder ein festlich geschmückter Tisch mit einem Kuchenlamm und Traubensaft. Gern nahmen die Kinder kleine Beutel mit Plätzchenförmchen und Süßigkeit sowie ihre Kerzen mit nach Haus.

Am Ostersonntag schmückten die von den Kindern österlich dekorierten Zweige den Altarraum und ließen Eltern und Kinderaugen gleichermaßen strahlen.

Silva Hentschel

Fotos: Silva Hentschel, Susanne Gutzmer



15 Jahre evangelische Grundschule Holzdorf Jubiläumsgottesdienst am 31. März 2026

Seit 15 Jahren ist die Evangelische Grundschule Holzdorf ein fester Bestandteil der Gemeinschaft und ist in den Pfarrbereich Annaburg-Klöden-Prettin fest integriert. In diesen 15 Jahren konnte sich die Schule stetig weiterentwickeln. Viele Eltern, Bekannte und Freunde haben dazu beigetragen, die Schule zu dem zu machen, was sie heute ist.

Die Räumlichkeiten und Lehrmethoden sind auf dem modernsten Stand. Seit 15 Jahren lernen die Kinder hier Lesen, Schreiben und Rechnen, aber das ist nicht alles. Sie bekommen die Werte der Nächstenliebe, Toleranz, Dankbarkeit und Gemeinschaft mit auf den Weg. Das sind nicht nur Unterrichtsthemen, sondern diese Werte werden im Schulalltag gelebt. Die Lehrer und pädagogischen Fachkräfte arbeiten stets mit viel Herz, Geduld und Professionalität.



Anlässlich des 15-jährigen Bestehens wurde ein Jubiläumsgottesdienst in der Kirche gegenüber der Schule gehalten. Frau Masannek (Direktorin) und Herr Dr. Steinhäuser leiteten durch das Programm des Gottesdienstes. Die Kirche war zudem gut besucht und wir freuten uns über die geladenen Ehrengäste sowie Eltern, Verwandte und Bekannte, die zusammen mit uns diesen besonderen Anlass feierten. Wie gewohnt wurde der Gottesdienst mit musikalischen Beiträgen geschmückt. Dazu sangen die Schüler der 4. Klasse und die „Jes-Band“ von Stephan Wittig mit Titeln wie „Godness of God“ oder „Ein neues Leben“. Der Jessener Bürgermeister Herr Jahn erinnerte an schwierige Anfangszeiten und würdigte die ethische und musikalische Ausbildung, die in den Auftritten der Schüler deutlich wird.

Nach dem feierlichen Gottesdienst wurden die Schüler in die Osterferien verabschiedet und mit den geladenen Gästen wurde im Schulgebäude über die Zukunftspläne gesprochen.

Das Team der Evangelischen Grundschule Holzdorf

Fotos: Klaus Adam, MZ



Paul Gerhardt im Konfirmandenunterricht

Im April trafen sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden mit Ekkehard Bechler und Eva-Maria Glüer zum Thema „Leben und Lieder von Paul Gerhardt“. Den Abschluss bildete ein „Liederpuzzle“.

Paul Gerhardt hat einige Lieder mit dem gleichen Versmaß geschrieben, d.h. man könnte sie alle auf ein und dieselbe Melodie singen, da die Silbenanzahl und die Betonung in jedem Vers (=Zeile) gleich ist.

Natürlich haben die Melodien auch eine eigene Ausdruckskraft. Da passt die Melodie von „Du meine Seele singe“ eben nicht mit dem Text von „O Haupt, voll Blut und Wunden“ zusammen, obwohl es vom Versmaß passen würde. Aber wir haben mal die Melodien unberücksichtigt gelassen und geschaut, welche Liedteile inhaltlich zueinander passen würden und welchem Thema man sie zuordnen könnte.

Zur Auswahl standen:

O Haupt, voll Blut und Wunden, EG 85

Du meine Seele, singe, EG 302

Ist Gott für mich, so trete gleich alles wider mich, EG 351

Ich bin ein Gast auf Erden, EG 329

Befehl du deine Wege, EG 361 und das Lied „Ich bin ein Gast auf Erden“ von Gerhard Schöne

Wenn Sie das „Puzzeln“ auch versuchen wollen, dürfen Sie auch noch „Wie soll ich dich empfangen“, EG 11 dazu nehmen.

Und dann haben wir versucht, Vierergruppen der Verse (Liedzeilen) miteinander zu kombinieren. Hier eine Kostprobe (nicht vollständig):

Zur Beerdigung:

Wenn ich einmal soll scheiden, so scheid nicht von mir,
wenn ich den Tod soll leiden, so tritt du dann herfür. (85,9)
Wohl dem, der einzig schauet nach Jakobs Gott und Heil!
Wer dem sich anvertrauet, der hat das beste Teil. (302,2)

Wenn ich einmal soll scheiden, so scheid nicht von mir,
wenn ich den Tod soll leiden, so tritt du dann herfür. (85,9)
Der Grund, da ich mich gründe, ist Christus und sein Blut;
das machet, dass ich finde das ewge, wahre Gut. (351,3)

Die Farbe deiner Wangen, der roten Lippen Pracht
ist hin und ganz vergangen; des blassen Todes Macht. (85,3)
Hier reis ist bis zum Grabe; dort in der ewgen Ruh
ist Gottes Gnadengabe, die schließt all Arbeit zu. (529,1)

...



Paul Gerhardt im Konfirmandenunterricht

Zuversicht:

Auf, auf, gib deinem Schmerze und Sorgen gute Nacht,
lass fahren, was das Herze betrübt und traurig macht. (361,7)
Wohl dem, der einzig schauet nach Jakobs Gott und Heil!
Wer dem sich anvertrauet, der hat das beste Teil. (302,2)

Nichts, nichts kann mich verdammen, nichts nimmt mir meinen Mut:
die Höll und ihre Flammen löscht meines Heilands Blut. (351,6)
Sein Geist wohnt mir im Herzen, regiert mir meinen Sinn,
vertreibt Sorg und Schmerzen, nimmt allen Kummer hin. (351,7)

Auf, auf, gib deinem Schmerze und Sorgen gute Nacht,
lass fahren, was das Herze betrübt und traurig macht. (361,7)
Ist Gott für mich, so trete gleich alles wider mich;
sooft ich ruf und bete, weicht alles hinter sich. (351,1)

Er ist das Licht der Blinden, erleuchtet ihr Gesicht,
und die sich schwach befinden, die stellt er aufgericht'. (302,6)
Da ist mein Teil und Erbe mir prächtig zugericht';
wenn ich gleich fall und sterbe, fällt doch mein Himmel nicht. (351,10)

Auf, auf, gib deinem Schmerze und Sorgen gute Nacht,
lass fahren, was das Herze betrübt und traurig macht. (361,7)
Sein Geist wohnt mir im Herzen, regiert mir meinen Sinn,
vertreibt Sorg und Schmerzen, nimmt allen Kummer hin. (351,7)

Die ursprüngliche Idee zu diesem kreativen Textumgang stammt von meinem Orgelschüler Fabian Schulze - Dankeschön!

Eva-Maria Glüer

Monatsspruch Juli 2026

**Es ströme aber das Recht
wie Wasser und die
Gerechtigkeit wie ein nie
versiegender Bach.**

Amos 5,24

© 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei



Gründonnerstag- Andacht mit Agapemahl in Bethau

Zur Erinnerung an das letzte Mahl Jesu mit seinen Jüngern fand am 02. April 2026 ein Agapemahl in der Bethauer Kirche statt.

In einer kurzen Andacht rückte Sabine Schmidt (Prädikantin) Themen wie beispielsweise die Nächstenliebe, die



Gemeinschaft und das Gedenken an die Jesu Tischgemeinschaft in den Mittelpunkt und lud zum gemeinsamen Singen und Beten ein.

In familiärer Atmosphäre teilten die Anwesenden im Anschluss die leckeren mitgebrachten Speisen und Getränke, tauschten Gedanken und Rezepte aus und feierten das Miteinander.

GKR Bethau



Ostern in unseren Kirchen



Ostermorgen in Klöden - so konnte man vor dem Gottesdienst den Sonnenaufgang während des Spazierganges auf dem Deich erleben. Nach dem festlichen Oster-Gottesdienst, geleitet von Sabine Schmidt, Prädikantin, trafen sich alle im alten Pfarrhaus zum Osterfrühstück.

Foto: Jutta Jürgens



Osterkerze in der Holzdorfer Kirche



„Christus ist auferstanden! „
„Er ist wahrhaftig auferstanden! „

Ein Ostergruß aus Holzdorf



Ostern in unseren Kirchen



Gottesdienst am Ostermorgen in der Hospitalkirche Prettin mit Bläsermusik

Osterfeuer in Prettin



Ein Ostergruß aus Düßnitz

Fotos: Katrin Munzar, Annett Zöffel



Ostern in unseren Kirchen

Gottesdienst mit Kinderkirche in Dautzchen

Diesen Tag hat Gott gemacht. Ich freue mich und bin fröhlich. Genauso fühlte es sich Ostern in der Dautzchner Kirche an, als die Kinder und Jugendlichen im Wechsel mit den Erwachsenen der Gemeinde den Psalm 118 beteten. Die wahrhaftige Auferstehung des Herrn, ein Fest des Glaubens.

Silva Hentschel / Fotos: Sarah Kynast



Ostern 2026 in der Labruner Kirche

Wer vom heimischen Ostereiersuchen noch nicht genug hat, darf sich seit einigen Jahren zu Ostern auch zum „Oster-Tütchen-Suchen“ in die Labruner Kirche begeben. Neben den angemeldeten Kindern ist auch immer was für spontane Besucher da. Außerdem gab es in diesem Jahr wieder ein Quiz zu lösen. Leider wurde die Wette, dass sich 20 Leute daran beteiligen, knapp verfehlt... Wenn Sie im nächsten Jahr auch mitmachen, schaffen wir es!

Danke an alle, die sich dafür engagiert haben, vom Kirche säubern über das Basteln von Blütenschmuck, Austragen der Infoblätter und, und, und. Und danke an Silva Hentschel für die Idee und die jährliche Unterstützung! Bis zum nächsten Jahr!

Eva-Maria Glüer





Ostern in unseren Kirchen



Christ ist erstanden

Wir wollen alle fröhlich sein

Ich möcht, dass einer mit mir geht

Auf, auf, mein Herz mit Freuden

All diese schönen Lieder wurden im Oster-Gottesdienst in Groß Naundorf gesungen.

Sabine Schmidt, ordinierte Prädikantin, führte uns durch den Gottesdienst und brachte in ihrer Predigt allen den Ostergedanken nahe. Nach dem Gottesdienst in der doch noch recht kalten Kirche konnten wir uns in der Winterkirche aufwärmen und das mit viel Liebe hergerichtete Buffett genießen. Sogar ein gebackenes Osterlamm stand auf der Tafel und weil es so schön aussah, traute sich niemand, es anzuschneiden. Vielen Dank für die Mühe und das nette Beisammensein.

Annett Zöffel



Monatsspruch August 2026

Jesus Christus spricht:
**Ich bin gekommen,
damit sie das Leben haben
und es in Fülle haben.**

Johannes 10,10





Ein gelungener Auftakt: Inspiriert von Worten, Musik und Geschichte in der Annaburger Kirche

Manchmal sind es nicht Zahlen oder äußere Maßstäbe, die den Wert eines Nachmittags bestimmen, sondern die Atmosphäre, die entsteht, wenn Menschen gemeinsam innehalten, zuhören und sich berühren lassen. So war es auch am 19.04. bei der ersten Veranstaltung der Themenreihe „Inspiriert von Worten, Musik und Geschichte“.



Von Beginn an war eine besondere Aufmerksamkeit im Raum spürbar. Die Besucherinnen und Besucher folgten dem Vortrag „Suchend hinter Klostermauern - Aus dem Leben Michael Stifels“ von Karin Reihls und Daniela Reich mit großem Interesse, welcher aus mehreren kleinen Abschnitten Historik und Exkurs Bibel bestand. Besonders bemerkenswert war die Haltung, mit der die jeweiligen Inhalte nach außen getragen wurden. Sie verlieh der Veranstaltung eine lebendige und zugleich persönliche Note.

Viele lasen in den ausgelegten Bibeln mit und ließen sich auf die Inhalte ein. Es entstand ein gemeinsames Hören und Nachdenken, das über das bloße Zuhören hinausging. Die Offenheit, mit der die Texte

aufgenommen wurden, und die sichtbare Freude an den Worten prägten den Nachmittag auf eindrucksvolle Weise.

Ebenso trug die Musik entscheidend zur Stimmung bei. Dorothea Schulze spielte nicht nur meisterhaft auf ihrer Harfe, sondern voller Leidenschaft.

Und der Annaburger Kirchenchor sang mit spürbarer Freude alte und auch junge Lieder. Die Musik verband sich mit den gesprochenen Worten und schuf eine dichte, harmonische Atmosphäre, die viele der Anwesenden sichtlich bewegte. ...





Was bleibt, ist die Erinnerung an einen Nachmittag, der von freudiger Aufmerksamkeit, Gemeinschaft und einer stillen Dankbarkeit geprägt war. Ein gelungener erster Schritt, der zeigt, wieviel Kraft und Inspiration in der Verbindung von (Bibel)Worten, Musik und Geschichte liegen kann.

David Däumichen

Fotos: D. Däumichen, Ramona Kristen

Traditionelles Frühjahrskonzert

Der Förderkreis Kirche Dautzchen e.V. hatte am 19.04.2026 in die Kirche Dautzchen zu einer musikalischen Reise mit der Band Saitenpfeifer eingeladen.



Die herrliche Akustik ließ den Dudelsack, Gitarre und weitere Instrumente, gespielt von Andreas Mehle und Conny Beier, zu dieser musikalischen Reise nach Irland und Schottland auf die Zuhörer einwirken.

Die zahlreichen Gäste wurden so richtig verzaubert vom Können der beiden Solisten und spendeten sehr viel Applaus.

Regina Damm



Feste und Bräuche im Sommer

Pfingsten

wird 50 Tage nach Ostern und damit zehn Tage nach Himmelfahrt gefeiert. Das Fest beschließt die österliche Festzeit. Wie die beiden anderen Hauptfeste der Kirche, Ostern und Weihnachten, wird auch Pfingsten „doppelt“ gefeiert. Das Fest dauert zwei Tage lang und ist das Fest des Heiligen Geistes.

Gefeiert wird die Sendung des Heiligen Geistes, wie sie in der Apostelgeschichte des Neuen Testaments beschrieben ist. Der Heilige Geist erfüllt die Jüngerinnen und Jünger Jesu mit lebendigem Glauben und befähigt sie, diesen auch anderen Menschen zu verkündigen. Die Apostel, allen voran Petrus und Paulus, setzen das in die Tat um. Die christliche Botschaft verbreitet sich im Mittelmeerraum und schließlich um die ganze Welt, immer neue Gemeinden werden gegründet. Daher gilt Pfingsten auch als der „**Geburtstag der Kirche**“. Durch den Heiligen Geist schließt Gott einen „neuen Bund“ mit den Menschen, so wie er sich einst mit dem Volk Israel durch die Zehn Gebote verbunden hat. Pfingsten bedeutet deshalb für die Christenheit auch Versöhnung und neue Gemeinschaft.

Trinitatis - Fest der Dreieinigkeit

Am ersten Sonntag nach Pfingsten begehen Christen den Dreifaltigkeitssonntag. Dieser Tag wird auch Trinitatis genannt und geht nicht auf ein konkretes Ereignis im Leben Jesu zurück. Im Mittelpunkt steht die Heilige Dreifaltigkeit aus Vater, Sohn und Heiligem Geist – das ist auch die Bedeutung des lateinischen Namens „Trinitatis“ („drei“ und „Einheit“) für das Fest. Im Kirchenjahr beginnt mit Trinitatis eine Zeit ohne große Feste. Damit geht die große Entwicklung zu Ende, die von Weihnachten aus den Bogen über Ostern bis Pfingsten spannt. Die nachfolgenden Sonntage werden daher durchgezählt als erster, zweiter, dritter usw. „Sonntag nach Trinitatis“.

Der Johannestag

dient dem Andenken Johannes des Täufers und wird am 24. Juni gefeiert. Dieser Tag gilt als Geburtstag des Täufers. Im 5. Jahrhundert hat die Kirche den Gedenktag für Johannes auf den 24. Juni gelegt. Damit wurden zahlreiche Bräuche im Zusammenhang mit der Feier der Sommersonnenwende übernommen.

Zum Brauchtum des Johannestages gehören vor allem die Johannesfeuer, die dem Ursprung nach Sonnenwendfeuer darstellen. Der Johannestag nahm diesen heidnischen Brauch auf, bei dem Menschen um das Feuer tanzten und über es hinweg sprangen. Die Feuer brannten in der Johannesnacht vor dem Johannestag. Vom Sprung über das Feuer heißt es, dass es Unheil überwindet, von Krankheit reinigt und noch besser wirkt, wenn alle zusammen um das Feuer tanzen. Das helle und wärmende Feuer symbolisiert jedoch auch, dass Johannes der Täufer Zeugnis ablegte für das wahre Licht der Welt.

Johannes hat etlichen Dingen seinen Namen verliehen. Dazu gehören **Johannisbeere**, **Johanniswürmchen**, **Johannisbrot** und **Johanniskraut**. Das Kraut fand mancherorts

...



Fest und Bräuche im Sommer

Verwendung in Kränzen, die man sich an diesem Tag aus neun Kräutern flocht und über Türen und Fenster hing, um sich vor Dämonen und bösen Geistern zu schützen. Man legte die Kränze in der Hoffnung auf Glück und Liebe auch unter das Kopfkissen oder warf sie wie in Mitteldeutschland über Häuser, um sich vor Unwetter und Hagel zu schützen.

Die Nacht zum Johannestag diente in der bäuerlichen Umwelt als wichtiger Hinweis für die Wetterprognose. Man meinte, in der „Losnacht“ das Wetter für die kommenden Wochen voraussagen zu können. Eine bäuerliche Wetterregel besagt, dass bei gutem Wetter am Johannestag auch im weiteren Jahr gutes Wetter und eine gute Ernte zu erwarten sei. Der Johannesnacht wurde ebenso wie dem Johannestag eine besondere positive Wirkkraft auf das Wettergeschehen nachgesagt, die man sich mittels Magie dienstbar zu machen versuchte.

Quelle: <https://www.ekd.de/Feste-feiern-10805.htm>

Schmunzel - Ecke



Markus 17

Ein Prediger sagte zu seiner Gemeinde: „Nächste Woche möchte ich über die Sünde der Lüge predigen. Damit ihr die Predigt besser versteht, bitte ich euch alle, bis dahin einmal Markus 17 zu lesen.“

Am folgenden Sonntag vor der Predigt wollte er wissen, wie viele Markus 17 gelesen hatten. Er bat alle, die seiner Bitte nachgekommen waren, einmal die Hand zu heben. Alle Hände gingen nach oben.

Der Prediger lächelte und sagte: „Markus hat nur 16 Kapitel. Ich werde jetzt mit meiner Predigt über die Sünde der Lüge beginnen ...“

Die Doktorarbeit

Der Kommentar des Gutachters zur theologischen Doktorarbeit eines Studenten: „Der einzige Zusammenhang, den der Inhalt dieses Werkes aufweisen kann, ist der Arbeit des Buchbinders zu verdanken!“

Kinder sind ein wahrer Segen

Die Frau des Organisten musiziert vor ihren Gästen mit ebenso großer Begeisterung wie Unbegabtheit.

Als der Dorfpfarrer eines Abends zum Essen geladen wird, bleibt die befürchtete musikalische Darbietung aber aus. „Sie musizieren wohl nicht mehr so viel wie früher?“, erkundigt sich der Pfarrer freundlich. „Ach, wissen Sie“, antwortet die Dame des Hauses, „seit ich Mutter geworden bin, fehlt mir dazu einfach die Zeit!“ „Ja“, seufzt der Pfarrer erleichtert, „Kinder sind ein wahrer Segen!“

Quellen: www.bibelwerklinz.at, www.christliche-witze.de



Kennst du dich in der evangelischen Kirche aus?

Die folgenden Gegenstände kannst du in einer evangelischen Kirche finden. Schreibe die Wörter auf. Die Zahl in der Klammer sagt dir, welchen Buchstaben du für das Lösungswort benötigst. Trage dann die Buchstaben der Reihe nach als Lösungswort ein.

1. Geweihte Brote (Oblaten), die beim Abendmahl geteilt werden: _ _ _ _ _ _ (3)
2. Ein kleines Stehpult, um mit der Gemeinde zu sprechen: _ _ _ (1)
3. Ihr Licht erinnert an das Leben und die Auferstehung Jesu: _ _ _ _ _ _ _ _ _ (6)
4. Sie sorgt für die musikalische Begleitung des Gottesdienstes: _ _ _ _ (2)
5. Dieses heilige Buch liegt auf dem Altar: _ _ _ _ (2)
6. Hierin stehen alle wichtigen Lieder für den Gottesdienst: _ _ _ _ _ _ _ _ _ (3)
7. Ein besonderer Tisch zur Feier des Abendmahls: _ _ _ _ (3)
8. Das besondere Symbol der Christen: _ _ _ _ (3)
9. Darauf sitzt die Gemeinde: _ _ _ _ _ _ _ _ _ (2)

Lösungswort:

Dies ist ein Nebenraum der Kirche. Hier werden wichtige Gegenstände wie z. B. für das Abendmahl die Schale für die Hostien und der Kelch für den Wein aufbewahrt. Auch die Taufkerze, der Klingelbeutel und verschiedenfarbige Tücher zum Schmücken des Altars, des Ambo und der Kanzel haben hier ihren Platz. Die Pfarrerin oder der Pfarrer zieht in diesem Raum den schwarzen Talar oder die weiße Albe mit einer farbigen Stola für den Gottesdienst an.

Quelle: <https://waldmeisterschule.musin.de/>





Impressionen von den Snowboard- und Skifreizeiten auf der Fiescheralp in der Schweiz



Vielleicht bringt dieser Rückblick auf eine Zeit mit viel Schnee auch eine kleine Abkühlung, wenn die Sommertemperaturen wieder klettern. Insgesamt waren 43 Leute im Schnee unterwegs. Bei der ersten Freizeit natürlich eher die Schüler. Mit vier Kleinbussen, einer davon hauptsächlich für Verpflegung und Gepäck, ging es zum Aletschgletscher in die Schweiz. Unsere einfache, aber praktisch eingerichtete Hütte bot uns ein gemütliches Zuhause für die Tage. Geheizt wurde hauptsächlich mit einem Holzofen. Dieser Ofen direkt in der Küche brachte wohlige Temperaturen. Manchmal war das gemeinsame Kochen am Abend nur im T-Shirt möglich, obwohl draußen vor der Hütte, die immerhin auf 2200 m Höhe liegt, knackiger Frost herrschte.

Im März ging es dann nochmals mit älteren Jugendlichen zur selben Hütte. Die Tage waren deutlich wärmer und sonniger, aber trotzdem gab es noch reichlich Schnee auf den Pisten. Die Abreise durch den Furkatunnel mit dem Autozug haben wir gerade so geschafft. Danach gab es eine kleine Schneekatastrophe in der Region. Schließlich lag am Tag unserer Ankunft in der Heimat wieder ein neuer Meter Schnee vor unserer Hütte auf der Fiescheralp. Dies macht doch Lust auf die nächste Winterfreizeit im Schnee.





Johannesfest am 24.06.2026 in Annaburg

Seit vielen Jahren ist es Tradition in Annaburg, dass am 24. Juni, einem der längsten Tage des Jahres das Johannesfest begangen wird. Mit Grillwürstchen und Lagerfeuer, bei Musik und Gesprächen wird auf das Gelände des Jugendclubs eingeladen. Musikalisch werden uns „The Keeds“ aus Leipzig an diesem besonderen Abend begleiten.

Funk trifft auf breite Groove Attitüde. Was dabei herauskommt, nennt sich „The Keeds“ und meint eigentlich „tanzen, bis der Arzt kommt“, denn die acht Leute der Leipziger Funkband verstehen ihr Handwerk. Tighte Grooves zusammen mit treibenden Bassläufen lassen keinen Fuß stillstehen. Die Riffs sind mal hart, mal kuschelig und das Ganze gepaart mit einer Stimme der allerersten Sahne. Also Tanzsandaletten angezogen und auf zum Johannesfest.



- + Johannesfest in Annaburg 24. 06. 2026
- + Floßbaufreizeit vom 05. - 15. 07. 2026
- + Fahrt nach Taizé vom 01. - 09. 08. 2026
- + Evangelisches Jugendfestival vom 28. - 30. 08. 2026
- + [con:action] Festival in Annaburg vom 28. - 30. 08. 2026
- + offener Treff im Diakonat Prettin dienstags ab 18.00 Uhr
- + Clubhouse Annaburg Mo - Fr 15.00 - 20.00 Uhr

Anmeldung oder weitere Infos bei Jugenddiakon Ekkehard Bechler

Regelmäßige Veranstaltungen



Bläsergruppe

Prettin

jeden Freitag 18:00 Uhr im Diakonat; Ekkehard Bechler



Blockflöten-, Gitarren-, Orgel- und Bläserunterricht

Prettin

nach Absprache mit Eva-Maria Glüer, Tel: 035386 22499
Ekkehard Bechler, Tel: 0174 3411698



Spatzenorchester

Prettin / im Pfarrhaus

jeden Dienstag 15 bis 17 Uhr (außer in den Ferien), weiter geht es am 18.08.28



Chöre und Gesangsgruppen

Annaburg

montags 19:00 Uhr im Pfarrhaus, Infos bei Daniela Reich, Tel. 035385 540000



Prettin

mittwochs 19:00 - 20:30 Uhr, Diakonat, Hohe Str.28,
näheres siehe Seite 6, Infos bei Eva-Maria Glüer, Tel. 035386 22499

Friedenslieder singen

Prettin

am 1. Freitag im Monat vor Wort & Musik, 18:30 Uhr, vor der Kirche oder vor dem Diakonat (bei Regen in den Räumlichkeiten)



Friedensgebet

Löben

jeden Samstag, 18:00 Uhr in der Kirche



Taizé pausiert bis auf weiteres

Klöden / jeweils 18:00 Uhr



Mittagsandacht pausiert bis auf weiteres

Stadtkirche Prettin



Tagesausklang in Labrun

Kirche Labrun, in der Regel mittwochs, 16:55 - 17:10 Uhr





Kinderkirche für große und kleine Kirchenmäuse, 4 bis 8 Jahre

Prettin im Pfarrhaus

jeden letzten Mittwoch im Monat jeweils 16:00-17:30 Uhr
am 24.06 / 26.08.



Kinderkirche für die cleveren Kirchturmfalken, 3. bis 6. Klasse

Prettin im Pfarrhaus

jeden ersten Mittwoch im Monat jeweils 16:00-18:00 Uhr
am 03.06.

Konfirmanden

26.06.2026 16.00 – 18.00 Uhr im Diakonot, Hohe Straße 28, Prettin
Konfirmandenunterricht Klasse 7



Das neue Konfirmandenjahr beginnt mit dem neuen Schuljahr.

Termine werden im nächsten Boten bekanntgegeben.

Seniorenkreise geht in die Sommerpause

Dautzschen/Großtreben

im Pfarrhaus Dautzschen jeweils 14:30 Uhr



Prettin 55+

im Diakonot, Hohe Str. 28 jeweils 15 Uhr am: 03.06. / 17.06. / **anschließend Sommerpause**

Schützberg/ Klöden/ Gorsdorf-Hemsendorf geht in die Sommerpause

im Küsterhaus Klöden jeweils 15 Uhr,

Kochen mit der Bibel

Klöden im „Alten Pfarrhaus“, Im Dorf 10, jeweils 18:00 Uhr

pausiert bis auf weiteres.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, darum unbedingt rechtzeitig anmelden bei Pfarrerin Viola Hendgen, Tel. 0177 4636392.



Töpferkurs beginnt wieder im Herbst

Annaburg

im Pfarrhaus, jeweils 15-17 Uhr

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, darum bitte unbedingt bei Pfarrerin Viola Hendgen anmelden (0177 / 4636392), Kursgebühr: 20 €





Vertretung

Pfarrerinnen Viola Hendgen ist erkrankt. Wir denken an sie und schließen sie in unsere Gebete ein, auf dass sie bald wieder gesund in unserer Mitte sei.

Die Vertretung im Kasualfall (Bestattung) wird organisiert durch das Büro der Superintendentur des Kirchenkreises Wittenberg.

Tel.: 03591 403200 / E-Mail: kirchenkreis.wittenberg@ekmd.de

Pfarrbereich Annaburg-Klößen-Prettin I

Markt 17
06925 Annaburg

Pfarrerinnen Viola Hendgen

Tel. 035385 20271
Mobil 0177 4636392
Mail hendgen@gmx.de

**Pfarrbüro
Gabriela Pirwitz**
Tel. 035385 20271
Mail pfarramt-annaburg@web.de

Bürozeiten
Mi 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Kleiderstube
Markt 17, 06925 Annaburg,
auf dem Gelände des Jugendclubs

Renate Osyra
Tel. 035385 20271

Öffnungszeiten
mittwochs 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr

Pfarrbereich Annaburg-Klößen-Prettin II

Hohe Straße 19
06925 Annaburg OT Prettin

z. Zt. vakant

Vakanzvertretung Pfarrerinnen Viola Hendgen

Tel. 035385 20271
Mobil 0177 4636392
Mail hendgen@gmx.de

**Friedhofs- und Pfarrbüro
Gabriela Pirwitz**
Tel. 035386 22563
Mail kirche-prettin@gmx.de

Bürozeiten
Di 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Do 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Bücherkirche Axien
An der Kirche 10, 06925 Annaburg,
OT Axien

Gudrun Meilick
Tel. 035386 23455

Öffnungszeiten
Sommerzeit
Mo-So 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Winterzeit
Mo-So 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr



Ekkehard Bechler
 Jugenddiakon
 Referent für Jugendarbeit
 Obere Weinberge 12
 06917 Jessen OT Schweinitz
 Mobil: 0174 3411698
 ekkehard.bechler@ekmd.de



Eva Maria Glüer
 Kantorin
 Labruner Mühlenstraße 4
 06925 Annaburg OT Labrun
 Tel.: 035386 22499
 eva-maria.gluer@ekmd.de
 eglueer@web.de



Sabine Schmidt
 Prädikantin
 Bethau 20
 06925 Annaburg OT Bethau
 Tel. 035386 23523



Daniela Reich
 Ehrenamtl. Mitarbeiterin für
 Kirchenmusik u. Kinderarbeit
 Am Mollgraben 1
 Tel.: 035385 540000
 Daniela@DasWaldhaus-
 erfuellesLeben.de



Katrin Munzar
 Kirchnerin
 Domäne 11
 06925 Annaburg OT Prettin
 Mobil: 0172 3404098
 katrin@munzar.work



Annett Zöffel
 Musikerin
 Orgel@DigitalStudioLinda.de
 Tel.: 035384 20764
Ehrenamtliche Redaktion
 www.Redaktion.DSL.space
 DSL@DigitalStudioLinda.de



Silke Harm
 Mitarbeiterin für Jugend
 Markt 17
 06925 Annaburg
 Tel.: 035385 31969



Sebastian Reich
 Friedhofsmitarbeiter
 06925 Annaburg OT Prettin
 Mobil: 0157 56663315



Gudrun Meilick
 Ehrenamtlich für die
 Bücherkirche Axien
 An der Kirche 10
 06925 Annaburg
 Tel: 035386 23455



**Evangelische Singschule
 Annaburg-Prettin e.V.**
 Vors.: Kantorin E. Glüer, s.o.
 www.singschule-annaburg.
 de
 Spendenkonto:
 IBAN: DE75 8055 0101 0000
 0186 78



**Superintendentin
 Dr. Gabriele Metzner**
 Jüdenstraße 35-37
 06886 Luth. Wittenberg
 Tel.: 03491 403200
 Mobil: 0173 3737456
 kirchenkreis.wittenberg@
 ekmd.de



Kreiskirchenamt
 Jüdenstraße 35
 06886 Luth. Wittenberg
 Tel.: 03491 43360
 Fax: 03491 433624

Sing! Paul Gerhardt

Paul Gerhardt Gedenkjahr 2026

Das *einzigartige Event*
unter *Baggern*

Auf der Halbinsel
Ferropolis

20.09.2026
AB 10:00 UHR

Sei dabei!!

**EINTRITT
FREI!**

SARAH KAISER



WIR BAUEN EIN PAUL GERHARDT LIED

THE REAL LIFE GUYS



FERROPOLIS



OFFENES SINGEN

THE REAL LIFE GUYS

BUNTES PROGRAMM

MOBILE KINDERKIRCHE

KINDERSINGEN

FESTGOTTESDIENST

SARAH KAISER & BAND

VERANSTALTER:



Evangelischer Kirchenkreis
Wittenberg | EKM

Stadt Grafenhausen

